

# Der richtige Führungsstil

Vortrag für angehende Meister und Techniker an der Horber Berufsschule

**„Weich zum Menschen – hart in der Sache“: Diesen Führungsgrundsatz schärfte der Managementtrainer Axel Germek den zukünftigen Meistern und Technikern in einem zweistündigen Vortrag an der beruflichen Schule in Horb ein.**

**Horb.** „Warum wollen Sie führen?“, fragte Germek zu Beginn die Führungskräfte in spe, um herauszufinden, worin die individuellen Motive für eine Karriere im Management bestehen. Nicht jeder, der fachlich hervorragend ausgebildet worden ist, besitzt auch ohne weiteres die notwendigen Kompetenzen der Mitarbeiterführung. Gerade junge Führungskräfte werden häufig ohne ausreichende Vorbereitung in die

Verantwortung genommen, und erfüllen deshalb ihre erste Managementposition weder für sich, noch für ihre Mitarbeiter und die Unternehmensleitung befriedigend. Hier setzte Axel Germek an.

An den sieben Führungsgrundsätzen erkenne man, ob jemand führt: Entscheiden, Ziele setzen, Delegieren, Beispiel geben, Wertschätzen, Gemeinschaft erzeugen und auch in kritischen Situationen miteinander reden. Da in der Regel den besonders fachkompetenten Mitarbeitern offene Führungspositionen angeboten würden, so Germek, täten sich diese häufig schwer, fachlich schwierige Aufgaben an Mitarbeiter zu delegieren und sich auf die reinen Führungsaufgaben zu konzentrieren – mit der Folge, dass sie zeitlich überlastet und Kandidaten für Burn-

outs werden. Um dies zu vermeiden, müsste der Wechsel von der Fachzur Führungskraft bewusst vollzogen werden.

Die veränderte Rolle als „Anwalt des Unternehmens“ und die Wahl eines partnerschaftlichen Führungsstils bildeten den Abschluss des Vortrags. Den Fachschülern an der Gewerblichen und Hauswirtschaftlichen Schule in Horb wurde deutlich gemacht, wie wichtig für ihren künftigen Berufsweg neben den fachlichen Vertiefungsfächern, wie Konstruktion auch die Fächer aus der Managementlehre wie die „Betriebliche Kommunikation“ sind. Die speziellen Trainingsangebote zur personalen und sozialen Kompetenz machen die Horber Fachschule für Meister und Techniker besonders interessant.

Südwestpresse  
19.2.2013